

Rothschild als Profiteur einer Katastrophenprojektion

[Veröffentlicht am 06.03.2018 von JouWatch](#)

Die Klimalüge oder das Geschäft mit der Angst

- *„Ich glaube, die Beweiskraft dieses Jahrzehnts ist klar, dass wenn wir richtig organisieren, wird die Handhabung des Problems der Klimaänderung den reichen Ländern den größten wirtschaftlichen Boom in die Hände spielen, den wir seit dem 2. Weltkrieg mobilisierten. Dies ist ein sehr, sehr großes Geschäft. Und die Ausgaben sind messbar.“ [1]*



Foto: Shutterstock

Von Will Cook und Max Berger

„Forscher schlagen Alarm. Der Meeresspiegel steigt schneller als angenommen. Schuld ist die Erderwärmung“. Gleich zweimal kündigte die heute-journal-Moderatorin *Petra Gerster* einen Beitrag in der ZDF-Nachrichtensendung am 13.02.2018 mit diesem Tenor an.

Die Verkünder dieser dystopischen Botschaft arbeiten hart und sie sind erfolgreich. Die Lehre von dem menschengemachten Klimawandel und der heraufziehenden drohenden Katastrophe hat es weitgehend geschafft. Sie wird geglaubt und ist für viele Menschen auch in Deutschland eine Tatsache geworden, an der niemand mehr ungestraft Zweifel äußern darf.

Klimaleugner ist noch eine vergleichsweise harmlose Bezeichnung für den, der es wagt, auch nur eine kritische Frage zu dem medienwirksam verkündeten Phänomen zu stellen.

Und nicht nur das. Neben dem aus dem Wort „menschengemacht“ resultierenden schlechten Gewissen belastet selbstverständlich auch die befürchtete „Katastrophe“ die Gemüter.

Von der Überflutung der norddeutschen Tiefebene über das Schmelzen der Polkappen bis zum Verschwinden ganzer Inselgruppen im Südpazifik reichen die Horrorszenarien, die von Medien im Stil einer breit angelegten Propaganda ausgemalt werden.

Und die Wirkung bleibt nicht aus:

- *„Laut Umfrage sind 70 % aller Deutschen durch systematische Panikmache über eine heraufziehende Klimakatastrophe geängstigt.“ [2]*

Ist diese Angst aber auch begründet? Gibt es wissenschaftliche Untersuchungen, die eine durch Menschen verursachte Klimaveränderung aufgrund der Emission des Gases CO₂ eindeutig belegen?

Um es kurz zu machen und einfach zu halten:

- Es gibt sie nicht. Es gibt Computersimulationen, Annahmen und Hochrechnungen, aber [keine wissenschaftlich begründeten und durch Messungen und empirisch erfasste Daten belegten Untersuchungen](#), die eine solche These wie die der weltweiten durch Kohlendioxyd verursachten Klimaerwärmung stützen würden.

Mehr noch, ernstzunehmende Kritiker wie das Europäische Institut für Klima und Energie EIKE e.V. unter anderen, werfen den Klimaaposteln sogar [plumpe Fälschungen](#) vor.

Ein Kritiker, der *Autor Hartmut Bachmann*, geht soweit, dass er aufgrund von Fakten, die er ermittelt hat, feststellt, dass „*die gesamte Konstruktion, welche die Klimakatastrophe stützen soll, ein einziges Lügengebäude ist*“ [\[3\]](#).

Bleibt die Frage, warum die These von der kommenden Klimakatastrophe dennoch eine so große Popularität erreichen konnte und vor allem, wer von diesem Phänomen einen Nutzen hat? Cui bono, wem nützt es, ist ein uralter, aber immer wieder passender Schlüssel für das Verständnis von Problemen, die sich nicht auf Antrieb erschließen lassen wollen.

Das bringt uns zu keinem geringeren als Lord Edmond de Rothschild. Er war es, der auf dem *4. World Wilderness Congress 1987* bar jeglicher Beweisführung erklärt hatte, dass das Co₂ Ursache einer globalen Erwärmung sei und dass deren Bekämpfung Geld benötige – viel Geld.

Dieser Ball wurde umgehend aufgegriffen und weitergespielt. Bereits im nächsten Jahr äußerte die damalige britische [Premierministerin Margret Thatcher](#) sich öffentlich besorgt zu dem gleichen Thema.

Allerdings ging es ihr dabei auch um ein anderes Motiv als die befürchtete Klimakatastrophe. Sie wollte mit dieser Begründung den Bau von Kernkraftwerken gegen den Widerstand der Gewerkschaften durchsetzen.

Die Premierministerin hatte sich der vollen Unterstützung ihrer Tories versichert, bevor sie versuchte, ihrer Hypothese nachträglich ein wissenschaftliches Rückgrat einzuziehen. Das UK Hadley Centre for Climate Prediction and Research wurde damit beauftragt, den [Nachweis einer globalen Erwärmung durch Co₂](#) zu erarbeiten.

Ein Vorhaben, dem allerdings trotz erheblicher finanzieller Unterstützung bis zum heutigen Tag kein durchgreifender Erfolg beschieden war. Die propagierte globale Erwärmung ist in den vergangenen Jahrzehnten ausgeblieben und die Bewohner jener Inseln im Südpazifik, die bereits Opfer des steigenden Meeresspiegels geworden sein sollten, würde es nach den Klimaapologeten gehen, erfreuen sich noch immer ihres Daseins auf ihren Eilanden.

„*Wissenschaftliche Vorhersagen des unmittelbar bevorstehenden Untergangs waren drastisch falsch*“ musste inzwischen sogar die unter dem Schirm der [UN agierende Organisation IPCC](#) zugeben, die sich zuvor besonders stark für den Alarmruf vom Klimawandel gemacht hatte.

Fehlende wissenschaftliche Beweise für seine Behauptung hatten Rothschild jedoch nicht davon abgehalten, seinen Ankündigungen unmittelbar darauf Taten folgen zu

lassen und die *World Conservation Bank* zu gründen. Dieser Name wurde 1991 auf Global Environment (Umwelt) Facility (GEF) geändert.

Der Zweck dieser Fazilität ist, den ärmsten Ländern Geld zu leihen, um sie „hinsichtlich der Folgen des Klimawandels zu unterstützen“.

Wenn nun ein Land sein GEF-Darlehen nicht zurückzahlen kann, muss es ein Stück seines Landes an diese Rothschild-Banken (GEF, IWF, Weltbank) abtreten, und zwar Wildnisse mit ihren Mineral-Reichtümern – von bis zu 30% der Erde ist hier die Rede, was vermutlich der eigentliche Zweck des ganzen Klimaschwinds ist.

Rothschilds Geniestreich war, dass er diese Bank auf dem Rio UN-Gipfel 1992 mit der Hilfe seines Freundes Maurice Strong in das UN-System hineinschleuste.

Rothschild kassiert bereits jetzt beim CO₂-Handel durch [BluNext](#) und an der Londoner – und ebenso an der Chicagoer – [Klima-Börse](#), wenn der US-Senat den Klimawandel-Gesetzentwurf verabschiedet. [Er macht sich auf diese Weise zum weltweit führenden CO₂-Händler.](#)

Was für eine Perspektive! Emissionslizenzen für Co₂ werden gehandelt und der in den Industrieländern erarbeitete Wohlstand wird auf diese Weise sukzessive in einem gigantischen Ausmaß umverteilt.

Wird diese Entwicklung auch den einzelnen Bürger unmittelbar treffen?

Oh ja, das wird sie und das ist auch beabsichtigt. Ein Beispiel, das witzig sein könnte, wenn es nicht ernst wäre: Ein Preisaufschlag auf jede Dose Bohnen für den bei dem Verbraucher zu erwartenden anschließenden CO₂ Ausstoß dürfte dann keine unrealistische Vorstellung mehr bleiben, sondern könnte schon bald Realität werden.

De-Industrialisierung und Verarmung breiter Schichten in den entwickelten Ländern bei gleichzeitiger Bereicherung einiger weniger internationaler Finanzmagnaten wie Rothschild werden die zwangsläufige Folge einer Klimarettung nach den Vorstellungen ihrer Protagonisten sein.

Viel Geld wird bewegt, umverteilt und die GEF soll die Summen, die den Entwicklungsländern in Kopenhagen versprochen wurden (100 Mrd. Dollar pro Jahr ab 2020, 30 Mrd. in den nächsten drei Jahren) mit Hilfe der Weltbank verwalten.

Aber Rothschild belässt es nicht dabei. Er und seine Schergen schließen sich jetzt dem Wettlauf der Regierungen von China und Saudi-Arabien an, die in den Entwicklungsländern große Gebiete mit Ackerland aufkaufen, um die Ernten dann in andere Abnehmerländer zu transportieren.

Dabei bleiben den Einheimischen, die ohnehin unter Nahrungsknappheit leiden, nur noch wenig Felderträge zur Verfügung. Das bewirkt unter anderem, dass sie aus Afrika nach Europa strömen.

❖ Eine Umvolkung, die als beabsichtigte Nebenwirkung vermutlich eines der Ziele von Rothschilds Neuer Weltordnung ist.

[1] Bill Clinton, ehemaliger US Präsident in einer Ansprache auf einer Tagung des Carbon Disclosure Projekts Rockefellers

[2] Hartmut Bachmann: Die Lüge der Klimakatastrophe. Das gigantischste Betrugswerk der Neuzeit. Manipulierte Angst als Mittel zur Macht Taschenbuch – Juni 2007